

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Tübingen, Rottensburg, Nagold und Horb.

Im Verlag der Schramm'schen Buchdrucker.

Nro. 7. Montag den 24. Januar 1825.

I. Gemeinschaftliche Oberamtliche Verfügungen.

II. Besondere Amtliche Verfügungen. Oberamt Nagold.

Nagold. (Berichtigung der Rekrutierungs-Listen, Prüfung der Befreiungs-Gründe, und Loosziehung betreffend.) Bis Donnerstag den 3ten und Freitag den 4ten Februar d. J. wird auf dem Rathhause dahier zu Nagold, die Berichtigung der Rekrutierungs-Listen, Prüfung der Befreiungs-Gründe und die Loosziehung vorgenommen werden.

Es haben die sämmtlichen Rekrutierungs-Pflichtigen, mit ihren Orts-Vorstehern, in der hienach angezeigten Ordnung zu erscheinen.

Am Donnerstag den 5. Febr.

Morgens 7 Uhr,

die von den Orten Altenstaig Stadt, Altenstaig Dorf, Beihingen, Bernek, Edsingen, Ebershardi, Ebbhausen, Efringen, Egenhausen, Emmingen, Haiterbach, Iselshausen, Minderispach, Oberschwandorf, Oberthalheim, Pfrondorf, Rohrdorf, Rothfelden, Schiettingen, Spielberg, Sulz, Unterschwandorf, Unterthalheim, Walddorf, Warth, Wender, Wildberg.

Am Freitag den 4. Febr.

Morgens 7 Uhr,

die Orte, Beuren, Ettmanskweiler, Fänsbronn, Gorrweiler, Gaujenwald, Gählingen, Nagold, Schdnbronn, Simmersfeld, Zumweiler.

Am 4. Febr.

Mittags 12 Uhr

wird mit Ziehung des Looses fortgeföhrt, wobei sämmtliche Rekrutierungs-Pflichtige des Oberamts zu erscheinen haben.

Den Schultheißenämtern wird Folgendes zur Nachachtung aufgegeben:

- 1) haben sie dafür zu sorgen, daß alle abwesende Militairpflichtige herbeigeschafft werden, und die Eltern und Vormünder auf die Folgen des Nicht-Erscheinens aufmerksam zu machen.
- 2) erwartet das Oberamt daß die Schultheißen zu der bestimmten Zeit mit ihren Mannschaften hier erscheinen.
- 3) haben sie Denjenigen, welche Befreiung wegen Familien-Verhältnissen oder Berufs ansprechen wollen, aufzugeben, daß sie sich, mit den nöthigen Zeugnissen, Lauffscheinen etc. versehen sollen.
- 4) Für die abwesenden Militairpflichtigen

haben deren Eltern oder Pfleger zu erscheinen und zu lösen.

5) Auf dem Wege hieher, haben die Orts-Vorsteher davor zu seyn, daß von den Militairpflichtigen, keine Exzesse — wie schon geschehen — verübt werden.

6) Jeder Schultheiß muß seine Rekrutirungs-Liste unfehlbar mitbringen.

Den 15. Jan. 1825.

R. Oberamt.

Oberamt Urach.

Nezingen, Oberamts Urach. (Vieh- und Krämermarkt.) Vermög Decrets Königlich Regierung für den Schwarzwald-Kreis, vom 1. September v. J. ist die biffseitige Gemeinde Nezingen, neben den bis jetzt bestandenen 2 Jahrmärkten, zu Abhaltung eines weitem Vieh- und Krämer-Markts, und zwar auf Dienstag an oder nach Dorothea Tag (im Februar) berechtigt worden.

Dieser Markt wird heuer erstmals am 8. Februar abgehalten, welches mit dem Anhang bekannt gemacht wird, daß in Nezingen zur Bequemlichkeit und zu Befriedigung billiger Wünsche, sowohl für Verkäufer als Käufer, jede mögliche Einrichtung getroffen seye.

Urach den 4. Jan. 1825.

R. Oberamt.

Cameralamt Tübingen.

Tübingen. (Heulieferungs-cc.-Accord.) In dem künftigen Freitag den 23. dieß, Vermittags 10 Uhr, wird über die Lieferung des für die in diesem Frühjahr auf die Beschäl-Platte in Osterdingen kommenden Beschälhengste erforderlichen Heu's in öffentlicher Abstreichs-Accord in der

hiesigen Cameralamts-Stube auf dem Pflegehofe vorgenommen werden.

Zugleich wird die Lieferung von 50 Frucht-Säcken für die Herrschaftlichen Kästen im Abstreich veraccordirt werden.

Zu welchen Verhandlungen die Liebhaber eingeladen sind.

Den 21. Januar 1824.

R. Cameralamt.

Cameralamt Lustnau.

Lustnau. (Güterverleihung.) Die unterzeichnete Stelle wird am Samstag den 29. d. M. Morgens 9 Uhr auf dem Rathhause in Lustnau folgende Güter im Ganzen, oder in verschiedene Theile abgetheilt, auf mehrere Jahre öffentlich verleihen: nemlich

6 Morg. 2 Brtl. 6 $\frac{1}{2}$ Ath. sogenannte Sauwasenacker zwischen Bebenhausen und Lustnau

6 Morg. 14 $\frac{3}{4}$ Ath. vormalige Amtsschreiberei-Besoldungswiesen im Thale zwischen Lustnau und Kirchentellinsfurt.

3 Morg. 2 Brtl. 9 $\frac{3}{4}$ Ath. Wiesen und 3 Brtl. Acker, welche vorher ein Scharfrichter in Tübingen im Besitze gehabt hat, nächst der Tübinger Markung.

5 Morg. 2 $\frac{1}{2}$ Brtl. Acker- und Sattlerwiese im Neckarthale.

Den 15. Jan. 1825.

R. Cameralamt.

Lustnau. (Fouragielieferungs-Accord.) Die unterzeichnete Stelle wird am Samstag den 31. d. M. Vormittags 9 Uhr im Cameralamts-Gebäude dahier die Lieferung an Heu und Stroh für die im März d. J. auf die Beschäl-Platte nach Lustnau kommenden Hengste im Abstreiche veraccordiren.

Den 15. Jan. 1825.

R. Cameralamt.

Cameralamt Herrenberg.

Hereuberg. (Früchte-Verkauf.) Die unterzeichnete Stelle verkauft aus freier Hand an neuen Früchten: Gerste, Linsen-Gerste, Ackerbohnen, Dinkel, Einforn und Haber.

Den 15. Jan. 1825.

R. Hof-Cameralamt.

Cameralamt Horb.

Nexingen, Oberamts Horb. (Schaafwaide-Verleihung.) Montag den 1. Febr. d. J. gedenkt die Gemeinde Nexingen, Oberamts Horb, die mit gnädigster Herrschaft allda gemeinschaftl. besizende Schaafwaide, welche mit 225 Stück alter Waare eingeschlagen werden darf, auf dasigem Rathhaus Vormittags 10 Uhr im öffentlichen Aufstreich an den Meistbietenden auf 3 Jahre hinzuziehen.

Für die Liebhaber wird bemerkt, daß die Orts-Markung ungefähr 1000 Morg. Ackerfelder, die nach der 3 Felderwirthschaft gebaut werden, enthalte, auch 60—80 Morg. Allemanden zur alleinigen Waide für den Schäfer und hinlängliche Stalungen vorhanden, auch wenn im Ort gewintert werden wolle, hiez zu die Futter-Vorräthe wohlfeil zu erkaufen Gelegenheit wäre.

Den 18. Jan. 1825.

Schultheißenamt und Gemeinderath.

Tübingen. (Verkauf von Effekten.)

Die unterzeichnete Stelle wird bis

Donnerstag den 27. Januar

im R. Theol. Seminar, und

Freitag den 28. Januar

im R. Wilh. Stift eine Verzeigerung von überflüssigen Effekten abhalten, wobei Betten, Werkzeug, Schreinwerk, Eisen, Ru-

pfer und Blech-Geschirr ic. vorkommt. Es werden hiez die Liebhaber eingeladen, am ersten Tag Morgens 9 Uhr im R. Seminar und am zweiten Tag Morgens 9 Uhr im R. Wilh. Stift zu erscheinen. Sollte der Vormittag nicht reichen, so wird an beiden Tagen Nachmittags 2 Uhr fortgesetzt.

R. Oekonomie-Verwaltung.

Außeramtliche Gegenstände.

Tübingen. Donnerstag den 27. Jan. Nachmittags 3 Uhr, versammelt sich der Verein für Kirchengesang in der Stiftskirche dahier.

Tübingen. (Hausverkauf.) Unterzeichnete ist gesonnen ihren Theil Haus im Hintergäßle, beim Gasthof zum Löwen, zu verkaufen. Kaufs-Liebhaber können sich bei ihr melden.

Abfllerin, Wittwe.

Tübingen. Wer eine halbe Behausung in der Mezgergasse mit einem Keller zu 30 bis 40 Nimer, kaufen will, kann sich bei Gottfried Maiers, Weingärtner, Wittwe melden.

Tübingen. Wer ungefähr ein Dersl. Acker im Viehwaide, welches ganz eben liegt und gut zu einem Garten gemacht werden kann, kaufen will, kann das Nähere bei Ausgeber dieß erfragen.

Tübingen. (Logis zu vermiethen.)

Ein ganzer Boden, 4 in einander gehende heizbare Zimmer, sind zu vermiethen, bei

Schneider Lenz,

unter dem Haag.

Tübingen. Von dem bekannten Kronengold, welches sich an Schönheit vor-

zählich ausgezeichnet, und dem ächten ganz gleich kommt, sind mehrere Artikel in Commission in meiner Handlung zum Kauf zu haben, als: Siegel- und andere Ringe, Uhren-Ketten, Sackeis, Bleistift-Futterale, Nadelbüchsen, Gürtel-Schnallen, Schlüsselhaken, Bracelets, Spornen, Geldbeutel etc. zu sehr billigen Preisen. —

Den 20. Jan. 1825.

Heinrich Efferenn.

Tübingen. (Effekten-Verkauf.) Zu verkaufen bei dem Aufwärtler Reichert: 2 Bettladen mit Gurten und Schubladen, auch als Sophas zu gebrauchen, und ein Schreibpult.

Tübingen. Neue holländische Vollsähringe sind wieder angekommen bei Baur und Schmidt.

Tübingen. (Verkauf von Buchnüssen (Bücheln).) Ein großes Quantum Bücheln, ist Simri weiß oder in größeren Parthien um billigen Preis zu verkaufen bei Michael Mater, Schmid.

Tübingen. (Neues Buch.) Bei dem Unterzeichneten ist erschienen und um 12 kr. zu haben: Ueber den Einfluß der Swedenborg'schen Lehre auf die gegenwärtige und künftige Zeit. Von einem Freunde der Wahrheit. Nach einer kurzen Vorrede, in welcher der Herr Verfasser die Veranlassung erzählt, die ihn darauf geführt, Swedenborg's Schriften zu lesen, entwickelt er die Bedingungen des allgemeinen und besondern Wohls, und belegt sie mit Stellen aus der heil. Schrift, hält sodann den gegenwärtigen Zustand der Christenheit mit diesen Bedingungen zusammen, und giebt das Verhältniß an, in welchem Swedenborg's Lehre zu jenen Bedin-

gungen und diesem Zustand stehet. Er verrieth sich durchaus als redlicher und frommer Freund der Wahrheit, zugleich aber auch als Kenner der Swedenborg'schen Schriften, von welchen er die Hauptlehren richtig aufgefaßt und dargestellt hat. Die Darstellung ist einfach, ungekünstelt und populär, und die ganze Schrift dazu geeignet, den Unbefangenen in dieser Sache auf den richtigen Standpunkt zu stellen.

Im Januar 1825.

J. F. Schönhardt,
Buchdrucker.

Tübingen. (Sopha zu vermiethen.) Wer ein Sopha zu mietzen gedenkt, beliebe sich zu befragen bei Ausgeber dieß.

Rottenburi. (Wein-Verkauf.) Der Unterzeichnete hat alten und neuen Wein aus dem Unterland erhalten, und verkauft ihn um billige Preise.

Spital-Pfleger
Gerber.

Wöchentliche Frucht- Fleisch- und
Brod-Preise.

In Tübingen,
am 21. Januar 1825.
Frucht-Preise.

Dinkel 1 Schfl.	3 fl. 15 kr.	3 fl. 51 kr.	4 fl. 30 kr.
Haber 1 —	2 fl. 24 kr.	2 fl. 35 kr.	2 fl. 45 kr.
Kernen 1 E.		Haber	18 kr.
Gersten —	42 kr.	Roggen	40 kr.
Erbsen —	52 kr.	Bohnen	40 kr.
Wicken —	28 kr.	Linsen 1 fl.	4 kr.

Victualien-Preise.

Schensfleisch	1 Pfund	7 kr.
Rindsfleisch	—	6 —
Lammfleisch	—	4 —
Schweinfleisch mit Speck	—	7 —
— ohne —	—	6 —
Kalbfleisch	—	5 —

Brod-Taxe.

8 Pfund Kernenbrod	18 kr.
8 — Ruckbrod	16 —
1 Kreuzerweck schwer	9 Lth. 1½ D.

